



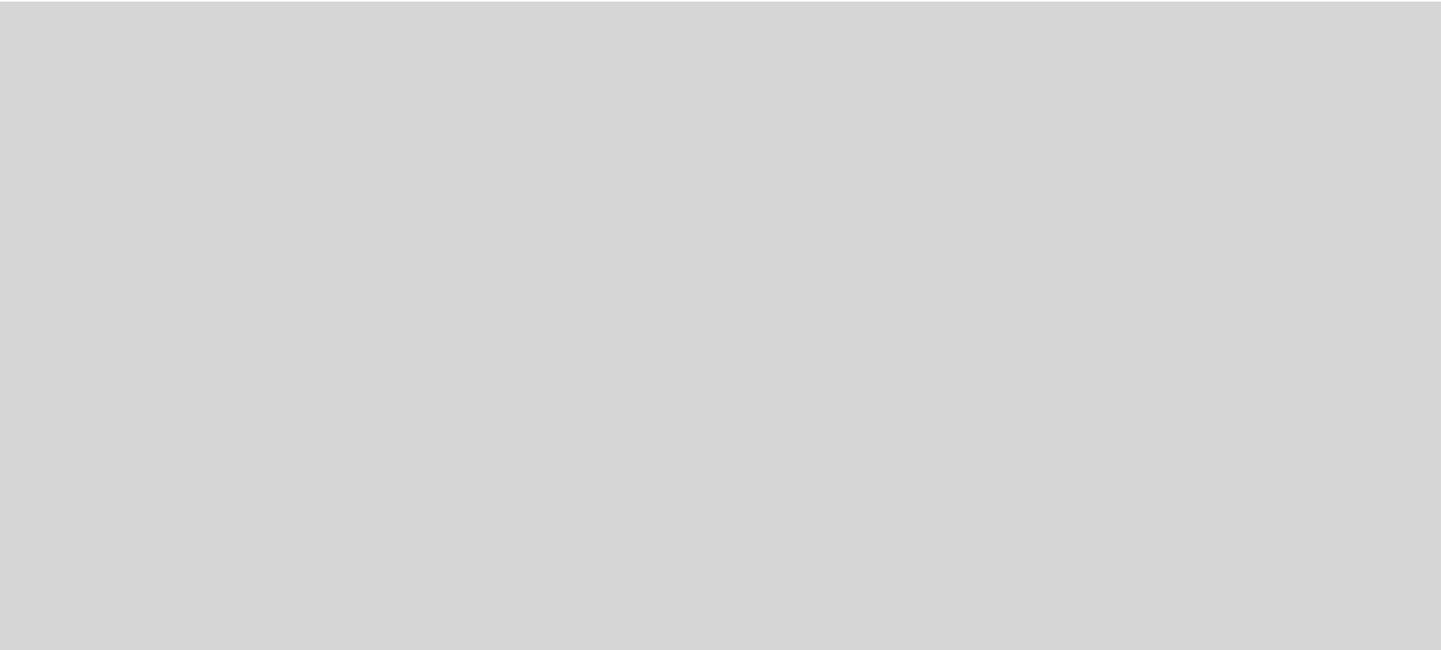
Schlussbericht

über die örtliche Prüfung

Jahresabschluss der Ravensburger
Verkehrs- und Versorgungsbetriebe
zum 31.12.2022



Stadt
Ravensburg



Inhalt

Abkürzungsverzeichnis:	2
1. Prüfungsauftrag und –umfang	3
2. Überörtliche Prüfung	3
3. Vorjahresabschluss	3
4. Wirtschafts- und Finanzplan	3
5. Rechnungswesen	4
5.1 Grundlagen	4
5.2 Automatisierte Datenverarbeitung, Programmprüfung	4
6. Jahresabschluss	4
6.1 Jahresabschlussprüfung – Wirtschaftsprüfer	4
6.2 Aufstellung	5
6.3 Jahresergebnis.....	5
7. Erläuterungen zur Bilanz	6
7.1 Aktiva	6
7.1.1 Anlagevermögen	6
7.1.2 Umlaufvermögen	8
7.1.3 Rechnungsabgrenzungsposten	10
7.2 Passiva	11
7.2.1 Eigenkapital.....	11
7.2.2 Rückstellungen.....	13
7.2.3 Verbindlichkeiten	13
7.2.4 Rechnungsabgrenzungsposten	16
8. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	16
8.1 Einhaltung des Erfolgsplans	16
8.2 Erfolgsübersicht: Planabweichungen im Einzelnen.....	16
8.3 Betriebszweige und deren Beteiligung an dem Jahresergebnis	17
8.4 Erfolgsübersicht über die Jahre 2011 – 2022	20
9. Vermögensplan	21
9.1 Planung.....	21
9.2 Vermögensplanabrechnung	21
10. Technische Prüfung	22
11. Beratung im Rahmen der begleitenden Prüfung	23
12. Bestätigungsvermerk	23

Abkürzungsverzeichnis:

AiB	Anlagen im Bau
BARVV	Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb
BOB	Bodensee-Oberschwabenbahn GmbH
DA	Dienstanweisung
EigBG	Eigenbetriebsgesetz (Baden-Württemberg) alte Fassung
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung (Baden-Württemberg) alte Fassung
ES Treuberater	EversheimStuible Treuberater GmbH (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)
GemKVO	Gemeindekassenverordnung
GemO	Gemeindeordnung Baden-Württemberg
GemPrO	Gemeindeprüfungsordnung
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
GR	Gemeinderat
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVO	Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben
HGB	Handelsgesetzbuch
HRA	Handelsregisterauszug
Komm.ONE	Anstalt des öffentlichen Rechts für Datenverarbeitung
RP	Regierungspräsidium Tübingen
RPA	Rechnungsprüfungsamt
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RVV	Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe
TWS	Technische Werke Schussental

1. Prüfungsauftrag und –umfang

- **Prüfauftrag:**
§ 13 Abs. 1 GemPrO in Verbindung mit § 111 Abs. 1 GemO und den §§ 10 Abs. 2 und 3 und § 11 GemPrO.
- **Prüfungsgegenstand:**
Jahresabschluss und Lagebericht nach § 16 EigBG.
Die Prüfung umfasst den Jahresabschluss des Eigenbetrieb Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe (RVV) in seiner seit 2019 ausgestalteten Form.
- **Prüfungszeitraum:**
Von Juli 2023 bis Oktober 2023 (mit Unterbrechungen)
- **Prüferin:**
Heike Neuburger

2. Überörtliche Prüfung

Für die überörtliche Prüfung ist die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) zuständig. Zuletzt fand für den Eigenbetrieb RVV eine allgemeine Finanzprüfung der Jahre 2016 bis 2021 im Rahmen der Prüfung der Stadt statt. Der Gemeinderat (GR) wird am 27.11.2023 über den Prüfungsbericht informiert.

Eine überörtliche Prüfung der Bauausgaben der Jahre 2015 bis 2019 fand im Juli / August 2020 statt. Der Gemeinderat wurde darüber am 31.01.2022 informiert. Der Erlass des Regierungspräsidiums liegt noch nicht vor, insofern gilt die Prüfung noch nicht als abgeschlossen.

3. Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss 2021 wurde - nach Vorberatung am 23.11.2022 im Betriebsausschuss (BARVV) - vom GR am 28.11.2022 festgestellt. Ferner hat der GR über die Behandlung des Jahresverlusts 2021 entschieden: Der Jahresverlust in Höhe von 3.152.731,46 € wurde hiernach aus dem Haushalt der Stadt ausgeglichen.

Die Betriebsleitung wurde für das Wirtschaftsjahr 2021 entlastet.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2021 wurde auf der Homepage der Stadt ortsüblich bekanntgemacht (Tag der Bereitstellung 08.12.2022).

4. Wirtschafts- und Finanzplan

Entsprechend Satz 2 des § 14 EigBG wurde ein Wirtschaftsplan für die Jahre 2021 und 2022 getrennt aufgestellt. Nach Vorberatung im BARVV hat der Gemeinderat den Wirtschaftsplan 2021/2022 am 14.12.2020 verabschiedet.

Mit Erlass vom 11.02.2021 hat das Regierungspräsidium Tübingen (RP) die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplans 2021/2022 bestätigt und die erforderlichen Genehmigungen erteilt.

Am 25.10.2021 wurde, nach Vorberatung im BARVV, vom Gemeinderat ein Nachtragswirtschaftsplan 2021/2022 beschlossen. Mit diesem Beschluss wurde unter anderem den deutlich verschlechterten Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie Rechnung getragen.

Mit Erlass vom 02.12.2021 hat das RP die Gesetzmäßigkeit des Nachtragswirtschaftsplans 2021/2022 bestätigt und die erforderlichen Genehmigungen erteilt.

5. Rechnungswesen

5.1 Grundlagen

Entsprechend der Regelung aus § 17 EigBG werden alle Zweige des Rechnungswesens (Wirtschaftsplan, Buchführung, Kostenrechnung, Jahresabschluss, Lagebericht) zusammengefasst verwaltet. Nach der Betriebssatzung ist diese Aufgabe dem kaufmännischen Geschäftsleiter zugeordnet.

Die RVV führen ihr Rechnungswesen gemäß § 6 EigBVO HGB nach dem System der kaufmännischen doppelten Buchführung entsprechend dem HGB.

Für die Sonderkasse gelten die Vorschriften der Gemeindekassenverordnung entsprechend, soweit nichts Anderes geregelt ist.

5.2 Automatisierte Datenverarbeitung, Programmprüfung

Die Lizenz des Programms für die Buchhaltung (CS.FB_Finanzbuchhaltung) ist im Eigentum der TWS. Die TWS nutzen dieses auch für den Mandanten RVV, da sie mit der Betriebsführung für die RVV beauftragt sind. Eine entsprechende Bescheinigung über die Durchführung einer Softwareprüfung vom 10.09.2013 liegt vor. Für 2022 liegt eine Teil-Feststellungsbescheinigung nach § 11 Abs. 2 GemKVO der Komm.ONE (AöR) für die Anwendung des SAP EDV-Verfahren dvv.Finzen NKHR zur Abwicklung von Finanzvorgängen und des Verfahren KM-Personal für die Personalverwaltung vor (08.11.2023).

6. Jahresabschluss

6.1 Jahresabschlussprüfung – Wirtschaftsprüfer

Zuständig für die Bestellung des Wirtschaftsprüfers ist gemäß § 9 Abs. 1 EigBG der GR. Für 2022 wurde die ES Treuberater mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt.

Ein Bestätigungsvermerk der ES Treuberater für den Jahresabschluss zum 31.12.2022 und den zugehörigen Lagebericht wurde am 17.07.2023 erstellt (siehe Bericht ES Treuberater, Seite 33 - Seite 38).

6.2 Aufstellung

Der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und Anhang sowie einem Lagebericht, ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen (§ 16 EigBG).

Der Prüfungsbericht der Eversheim Stuible Treuberater GmbH (ES Treuberater) mit Jahresabschluss und Lagebericht 2022 ging beim RPA am 07.08.2023 ein.

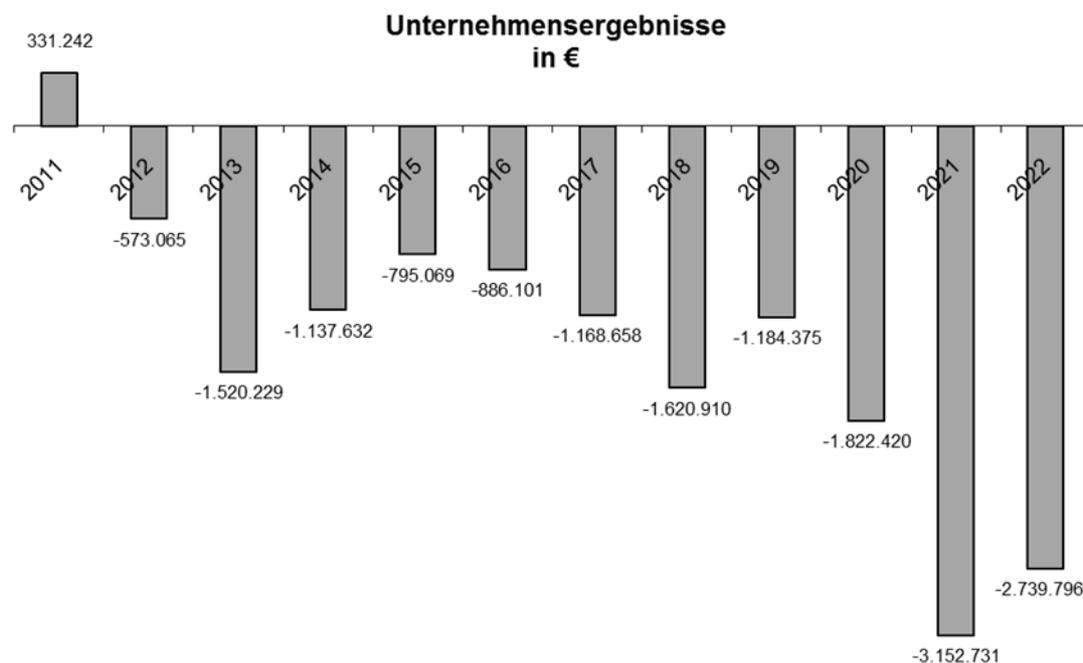
Ein Bestätigungsvermerk der ES Treuberater für den Jahresabschluss zum 31.12.2022 liegt vor. Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte auf Grundlage des Prüfungsberichts des Wirtschaftsprüfers.

Weitere Unterlagen wurden vorab von den RVV zur Verfügung gestellt.

6.3 Jahresergebnis

Der Jahresabschluss weist einen Verlust von 2.739.795,87 € aus. Dieser Verlust ist um rd. 413 T€ niedriger als im Vorjahr aber immer noch höher als in den Jahren 2012 bis 2020 und auch höher als im Nachtragswirtschaftsplan veranschlagt. Dort war mit einem Defizit von 2.654.000 € gerechnet worden.

	2022	2021	2020
Jahresergebnis in €	-2.739.795,87	-3.152.731,46	-1.822.420,07



7. Erläuterungen zur Bilanz

7.1 Aktiva

Die Bilanzsumme liegt bei 36.961.074,32 € (Vorjahr 34.564.723,83 €).

7.1.1 Anlagevermögen

Der Restbuchwert des Anlagevermögens belief sich auf 31.892.922,70 € (im Vorjahr 32.822.030,65 €). Gliederung und Entwicklung ergeben sich aus dem Anlagennachweis zum 31.12.2022 (siehe Bericht ES Treuberater, Anlage 3/Seite 8). Die Investitionsquote (Auszahlungen für Investitionen im Verhältnis zu den Gesamtauszahlungen) beträgt 3,84 %.

Die Reinvestitionsquote (Gesamtinvestitionen im Verhältnis zur regelmäßigen Abschreibung) beträgt 27,94 %.

<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
Konzessionen, Software	207.202,94 €	23.439,47 €

Hier kam bei der Eissporthalle eine Software für mobiles Bezahlen (Bluecode) und beim Verkehr für den On-Demand-Bus eine entsprechend Software hinzu.

Außerdem wurden Baukostenzuschüsse in Höhe von insgesamt 113.214,10 € für die Fahrradverleihstationen bei der Kuppelnauschule und beim Hallenbad aktiviert. Die Verleihstationen waren im Nachtragsplan veranschlagt.

Die regelmäßige Abschreibung beträgt im Bereich der Immateriellen Vermögensgegenstände 17.886,08 €.

Sachanlagen

Der Wert des Sachanlagevermögens betrug zum Jahresende 27.378.798,87 € (Vorjahr 28.491.670,29 €).

a) Grundstücke	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
Grundstücke mit Bauten	24.079.488,63 €	24.945.740,72 €
Grundstücke ohne Bauten	353.357,00 €	353.357,00 €
Summe	24.432.845,63 €	25.299.097,72 €

Es wurden 4.376,43 € im Zusammenhang mit der Generalsanierung Tiefgarage Marienplatz aktiviert.

Anlagenabgänge gab es keine. Aus der ordentlichen Abschreibung ergaben sich insgesamt Abgänge in Höhe von 870.628,52 €.

Von den Restbuchwerten entfallen auf die einzelnen Betriebszweige:

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
Eissporthalle	3.280.692,14 €	3.507.211,31 €
Verkehr	18.030.302,75 €	18.522.219,01 €
Bäder	2.758.493,74 €	2.916.310,40 €
Gemeinsam	353.357,00 €	353.357,00 €
Summe	24.432.845,63 €	25.299.097,72 €

**b) Erzeugungs-, Verteilungs-,
technische Anlagen und
Streckenausrüstung**

	31.12.2021	31.12.2020
Verteilungsanlagen	50.091,44 €	53.533,08 €
Streckenausrüstung	87.750,56 €	103.970,78 €
Technische Anlagen	2.142.294,34 €	2.317.334,11 €
Summe	2.280.136,34 €	2.474.837,97 €

Es wurden 148.998,76 € als Anlagenzugang verbucht. Unter anderem wurde die Bushaltestelle Meersburger Str./ Absenreuterweg hergestellt, eine Wasserenthärtungsanlage für die Eissporthalle wurde angeschafft, sowie Pumpen für das Hallenbad Ravensburg und das Hallenbad Eschach, wobei für beide Pumpen auch ein Zuschuss von insgesamt 36.028 € aktiviert wurde.

Aus der ordentlichen Abschreibung ergaben sich insgesamt Abgänge in Höhe von 254.779,65 €.

c) Betriebs- und Geschäftsausstattung

	31.12.2022	31.12.2021
Eissporthalle	106.900,69 €	125.096,36 €
Verkehr	433.994,83 €	498.286,69 €
Bäder	183.690,56 €	200.311,62 €
Summe	724.586,08 €	823.694,67 €

Für die Eissporthalle wurden eine Abluftanlage sowie ein Aufsitzmäher angeschafft. Für die Tiefgarage Marienplatz wurde in einen Mobilfunkverstärker (Umbuchung aus AiB) und die zugehörige Hardware investiert.

(Die Kostenfeststellung für die Generalinstandsetzung fand am 23.20.2023 im Gemeinderat statt. Eine Entscheidung über die Instandsetzung der Decke wurde dabei nicht getroffen, aber im Lagebericht 2022 sowie in der Sitzungsvorlage zur Kostenfeststellung wird über die Neuveranschlagung und die Zeitschiene für die Sanierung informiert.)

Im Hallenbad in wurde ein Dampfsauger und eine Scheuersaugmaschine angeschafft.

Für den P&R Weißenau wurde eine Videoüberwachung angeschafft.

Die Anlagenabgänge waren keine zu verzeichnen, die ordentlichen Abschreibungen betragen 146.001,01 €.

Geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 9.038 € wurden im Geschäftsjahr in Abgang genommen.

**d) Geleistete Anzahlungen und Anlagen
im Bau (AiB)**

	31.12.2022	31.12.2021
Anlagen im Bau	83.039,71 €	88.741,56 €

Die Zugänge AiB 2022 beinhalten erste Zahlungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Parkflächen Bechtergarten und Scheffelplatz.

Aus den AiB wurden für die Tiefgarage Marienplatz der Mobilfunkverstärker (20.273,55 €) in das Anlagevermögen umgebucht.

Finanzanlagen

Der Wert des Finanzanlagevermögens (Beteiligungen und sonstige Ausleihungen) betrug zum Jahresende 4.306.920,89 € (seit dem Vorjahr unverändert).
Siehe dazu Seite 16 und 17 des Prüfberichts von ES Treuberater.

a) Anteile an verbundenen Unternehmen Beteiligungen

	31.12.2022	31.12.2021
Verkehrsbetrieb Hagmann GmbH & Co.KG	843.492,04 €	843.492,04 €

b) Beteiligungen

	31.12.2022	31.12.2021
Kommanditeinlage TWS GmbH & Co.KG	3.112.826,85 €	3.112.826,85 €
Stammeinlage TWS Verwaltungs-GmbH	14.250,00 €	14.250,00 €
BOB GmbH.u.Co.KG (BOB KG)	319.600,00 €	319.600,00 €
BOB Verwaltungs-GmbH	7.500,00 €	7.500,00 €
Zweckverband GVO	8.000,00 €	8.000,00 €
Energieagentur Ravensburg GmbH	1,00 €	1,00 €
stadtbuss RV Wgt. GmbH	1,00 €	1,00 €
Summe	3.462.178,85 €	3.462.178,85 €

Die Beteiligungen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

c) Sonstige Ausleihungen

	31.12.2022	31.12.2021
Genossenschaftsanteile	1.250,00 €	1.250,00 €

Die sonstigen Ausleihungen betreffen fünf Genossenschaftsanteile zu je 250 € an der Bau- und Sparverein eG.

7.1.2 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen betrug zum Bilanzstichtag 5.037.199,80 €
(Vorjahr: 1.741.601,54 €).

a) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	165.375,24 €	139.620,30 €
Forderungen an verbundenen Unternehmen	169.000,00 €	169.000,00 €
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.462.890,35 €	531.834,44 €
Forderungen an die Stadt	3.042.765,77 €	413.048,04 €
Sonstige Vermögensgegenstände	175.172,27 €	477.187,66 €
Summe	5.015.203,63 €	1.730.690,44 €

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auf die Sparten verteilt wie folgt:

Stromerzeugung:	214,20 €
Eissporthalle:	48.749,20 €
Parkierung:	32.134,52 €
Bäder:	84.277,32 €
Insgesamt:	165.375,24 €

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Verhältnis zum Vorjahr erneut um rund 26 T€ gestiegen.

Bei den Forderungen an verbundene Unternehmen handelt es sich um Darlehensforderungen gegen den Verkehrsbetrieb Hagmann GmbH & Co.KG. Bei den Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht handelt es sich hauptsächlich um den Gewinnanteil aus der Kommanditbeteiligung an der TWS GmbH & Co.KG. Siehe dazu auch Seite 18 und 19 des Prüfberichts ES Treuberater.

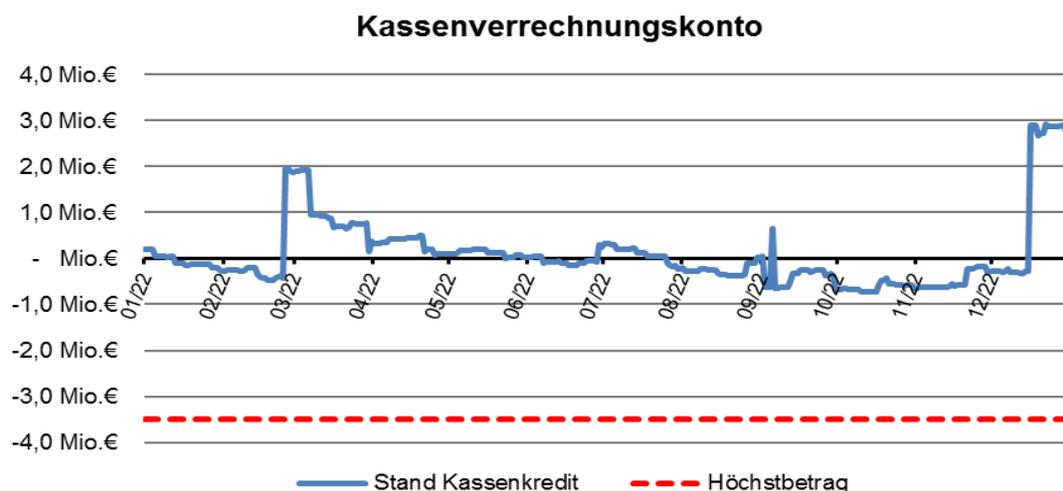
Die Forderungen an die Stadt setzen sich zusammen wie folgt:

Kontoausweis 1540000	129.627,35 €
Kontoausweis 1540001	149.276,46 €
Kontoausweis 1541000 (Kassenverrechnungskonto)	2.763.861,96 €
Insgesamt:	3.042.765,77 €

Kassenverrechnungskonto Stadtkasse (Sonderkasse)

Bei der Stadtkasse ist gemäß § 98 GemO i.V.m. § 96 Abs. 1 Nr. 3 GemO eine Sonderkasse für die RVV eingerichtet. Die Sonderkasse ist mit der Stadtkasse verbunden. Wird eine Sonderkasse im Rahmen der Gemeindekasse geführt, so sind zur Vermeidung einer verdeckten Gewinnausschüttung sowohl Guthaben als auch Schulden des Eigenbetriebs bei der Stadt banküblich zu verzinsen.

Die Zinsabrechnung erfolgte vierteljährlich. Die RVV haben 1.984,12 € Zinsen für Kassenkredite an die Stadtkasse bezahlt. Ebenso wurden Zinsen in Höhe von 1.134,55 € eingenommen. Der genehmigte Höchstbetrag der Kassenkredite, welcher im laufenden Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden durfte, belief sich auf 3.500.000 €.



Im März und zum Jahresende hin entwickelte sich der Kassenkredit ins Plus, da die Stadt die Verlustabdeckung des Vorjahres und der Altverluste leistete.

Der Kontokorrentkredit laut städt. Sachkonto sowie die städt. Gesamtfinanzzrechnung stimmen mit dem Kassenverrechnungskonto in der Bilanz überein. Der letzte Tagesabschluss der Stadtkasse 2022 vom 30.12 weist einen anderen Stand der Sonderkasse aus. Die Differenz beträgt 32.467,71 € und ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der "Energieferien" bei der Stadt Ravensburg zwischen Weihnachten und Neujahr noch am 02.01.2023 Zahlungen mit dem Belegdatum 23.12.2022 gebucht wurden.

Die Kassengeschäfte der Sonderkasse wurden im Rahmen der unvermuteten Kassenprüfung bei der Stadtkasse Ravensburg am 28.09.2022 geprüft. Es wurden keine Feststellungen getroffen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind u.a. Erstattungen von Steuern enthalten.

b) Kassenbestand

	31.12.2022	31.12.2021
Handkasse Hallenbad RV	250,00 €	250,00 €
Wechselgeldbestand Parkierungseinrichtungen	12.061,00 €	3.956,00 €
Wechselgeldvorschuss Hallenbad RV	760,00 €	760,00 €
Wechselgeldvorschuss Eissporthalle	1.250,00 €	1.250,00 €
Handkasse Eissporthalle	137,28 €	200,00 €
Geldtransit	7.537,89 €	4.495,10 €
Summe	21.996,17 €	10.911,10 €

7.1.3 Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2022	31.12.2021
Aktive Rechnungsabgrenzung	30.951,82 €	1.091,64 €

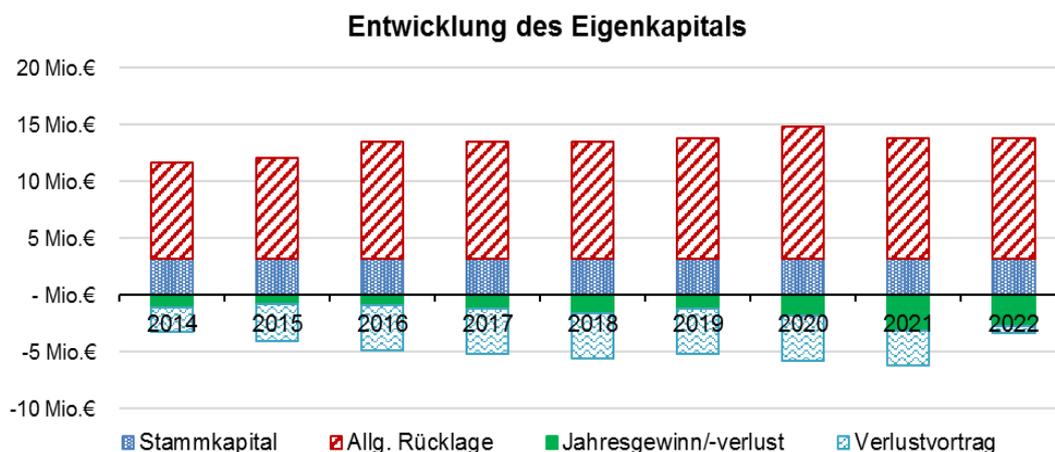
In den Rechnungsabgrenzungsposten sind GEMA-Gebühren für die Eissporthalle für die Saison 2022/2023 enthalten sowie das anteilige Honorar für eine Energiestudie betreffend die Eissporthalle.

Zudem wurden ein Teilbetrag der Rechnung an die Stadt für die Erstellung der E- Ladesäulen an den Schulen zu den ARAP umgebucht und über drei Jahre, beginnend 2021, aufgelöst.

7.2 Passiva

7.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum Jahresende 10.444.916,30 €
(Vorjahr: 7.660.982,07 €).



a) Stammkapital

Das Stammkapital beträgt unverändert 3.200.000 €.

b) allgemeine Rücklagen

Die Rücklagen betragen 10.639.709,03 €.

Folgend ist die Rücklagenentwicklung ab dem Jahr 2011 aufgeführt.

Jahr	Stand 01.01. €	Veränderung €	Stand 31.12. €
2011	2.819.867,70	Gewinneinstellung + 163.871,64	2.983.739,34
2012	2.983.739,34	Einlage (UG Parkhaus Raunenegg) + 38.173,47 Gewinneinstellung + 331.242,32 369.415,79	3.353.155,13
2013	3.353.155,13	Einlage (Eissporthalle) +2.046.240,90	5.399.396,03
2014	5.399.396,03	Einlage (aufgr. Betriebsprüfung) + 336.000,00 Einlage (aufgr. Betriebsprüfung) +2.718.313,00 3.054.313,00	8.453.709,03
2015	8.453.709,03	Einlage (aufgr. Betriebsprüfung) + 406.000,00	8.859.709,03
2016	8.859.709,03	Einlage (aufgr. Betriebsprüfung) + 280.000,00 Einlage (aufgr. Betriebsprüfung) +1.180.000,00 1.460.000,00	10.319.709,03
2017/ 2018	10.319.709,03	Keine Veränderung 0,00	10.319.709,03
2019	10.319.709,03	Einlage (aufgr. Betriebsprüfung) + 87.000,00	

Jahr	Stand 01.01. €	Veränderung €	Stand 31.12. €
		Einlage (aufgr. Betriebsprüfung) + 233.000,00 320.000,00	10.639.709,03
2020	10.639.709,03	Einlage zum Ausgleich des Vermögensplans +1.000.000,00	11.639.709,03
2021	11.639.709,03	Verrechnung der o.g. Einlage mit Verlusten aus Vorjahren -1.000.000,00	10.639.709,03
2022	10.639.709,03		10.639.709,03

c) Jahresverlust

Der Vorjahresverlust in Höhe von 3.152.731,46 € wurde aufgrund des GR-Beschlusses vom 28.11.2022 erneut in voller Höhe, ungeachtet der Verluste der Sparte Parkierung, aus dem Haushalt der Stadt ausgeglichen. Damit wurde dem Privat-Investor-Test (PIT) Rechnung getragen. Dieser Ausgleich des Verlustes soll laut Kämmerei höchstens 5 Jahre geleistet werden.

Möglich ist der Verlustausgleich für die anderen defizitären Sparten aufgrund der Betrauungsakte. Für die Sparten Bäder, Eissporthalle und Breitbandnetzversorgung wurde vom Gemeinderat am 28.11.2022 bis zum 31.12.2032 verlängert. Für die Sparte ÖPNV wurde die Betrauung am 27.06.2022 bis zum 31.12.2026 verlängert.

Für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2022 weist die Bilanz einen Verlust von 2.739.795,87 € aus.

Pandemiebedingt erwirtschaften die Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe einen Verlust, der den im Nachtragswirtschaftsplan erwarteten Verlust von 2.654.000 € übertraf.

Der GR hat über die Behandlung des Verlusts 2022 zu entscheiden. Die Geschäftsleitung schlägt vor, diesen Verlust aus dem Haushalt der Stadt auszugleichen (siehe Bericht ES Treuberater Anlage 3/Seite 7).

Das RP hat in seiner Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2019 darauf hingewiesen, dass die Stadt den damaligen Stadtwerken mittelfristig eine Kapitalzuführung aus dem Kernhaushalt zukommen lassen soll, um eine angemessene Eigenkapitalausstattung zu erhalten. Diese Kapitalzuführung erfolgte durch den Beschluss des Gemeinderates vom 21.02.2022 in Form der Abdeckung der Verluste 2012 bis 2015.

Der Verlustvortrag aus Alt-Verlusten belief sich auf 3.025.995,50 €. Die Stadt überwies 2.370.998,64 € an die RVV und trug damit den Verlusten der Sparte Parkierung, für die kein Betrauungsakt vorliegt, in den Jahren 2019 und 2020 Rechnung. Der Verlust in dieser Sparte aus 2018 (31.196,13 €) wurde nicht berücksichtigt.

a) Eigenkapitalausstattung

Ausführungen zur Eigenkapitalausstattung (Quote vom Gesamtkapital und Rentabilität) enthält der Bericht der ES Treuberater (Seite 14).

b) Abgleich Vermögensrechnung Stadt mit Eigenkapital RVV

In der städt. Bilanz - Finanzanlagen - ist unter anderem das in die Sondervermögen mit Sonderrechnung eingebrachte Kapital ausgewiesen. Dies sind das Stammkapital sowie der Teil der Rücklagen, der aus Haushaltsmitteln der Stadt stammt und in Form einer Kapitaleinlage an den Betrieb gegeben wurde.

Das Eigenkapital der RVV (10.444.916,30 €) konnte nicht mit den im Anlagegitter der Stadt ausgewiesenen Beständen abgeglichen werden, da die entsprechenden Abschlüsse der Stadt noch nicht vorliegen und die Veränderungen der Jahre 2021 und 2022 noch nicht nachvollzogen werden konnten.

Bei der Ermittlung des Vermögens für die Erstellung der städtischen Eröffnungsbilanz wurde eine Bewertung der Beteiligung vorgenommen. Bei einer nicht nur vorübergehenden Wertminderung (>5 Jahre), muss eine außerordentliche Abschreibung gebucht werden. Angesichts des hohen Verlustvortrags und der Aussicht auf weitere Verluste wurde die Beteiligung entsprechend abgeschrieben.

Durch den Ausgleich der Alt-Verluste liegt im Jahr 2022 keine dauernde Wertminderung vor, wie zunächst angenommen. Die Zuschreibung/Korrektur erfolgt im Rahmen des Jahresabschluss 2022 der Stadt.

7.2.2 Rückstellungen

Die Bilanz weist zum Ende des Wirtschaftsjahres 1.618.510,38 € an Rückstellungen aus:

	31.12.2022	31.12.2021
Pensionsrückstellungen	605.116,00 €	487.000,00 €
Beihilferückstellungen	83.595,00 €	78.348,00 €
Steuerrückstellungen	19.338,95 €	186.000,00 €
Körperschaftsteuer	279.682,75 €	0,00 €
Rückst. für Urlaub und Überstunden	125.696,00 €	111.204,00 €
Rückst. für Jahresabschlussprüfung	18.500,00 €	18.000,00 €
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	460.000,00 €	40.000,00 €
Übrige Rückstellungen	26.581,68 €	26.581,68 €
Summe	1.618.510,38 €	947.133,68 €

Erstmals wurden 2018 Pensions- und Beihilferückstellungen für eine bei den RVV beschäftigte Beamtin gebildet. Mit Beginn der Anwendung der neuen EigBVO 2023 muss die Rückstellung, innerhalb 15 Jahren einmalig oder in gleichen Jahresraten, aufgelöst werden (§7 Abs. 2 EigBVO).

Siehe auch Seite 21 des Berichts der ES Treuberater.

In den übrigen Rückstellungen sind Beträge für Rechtsanwaltskosten enthalten, die im Zusammenhang mit dem noch andauernden Rechtsstreit mit dem Ingenieurbüro der ersten Sanierungsmaßnahmen in der Tiefgarage Marienplatz stehen.

7.2.3 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2022 insgesamt 24.303.287,02 € (Vorjahr: 25.329.527,33 €). Enthalten sind hier sowohl Kredite als auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegen Unternehmen mit

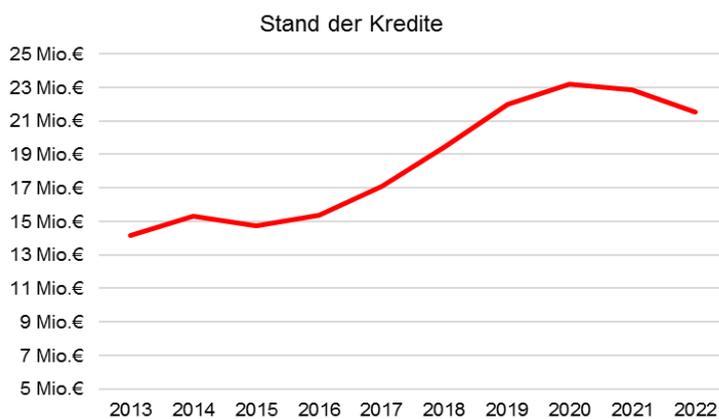
denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und sonstige Verbindlichkeiten. Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten ist gemäß § 285 HGB im Bericht von ES Treuberater in der Anlage 3/Seite 9 angegeben (Verbindlichkeitspiegel 2022).

**a) Kredite
Bestand, Entwicklung**

Jahr	Stand 01.01. €	Zugang €	Tilgung €	Stand 31.12. €	Zinsaufwand €
2022	22.879.600,75	0,00	1.347.705,16	21.531.895,59	279.286,25

Anmerkung: Eine Zinsabgrenzung besteht in Höhe von 5.571,97 €.

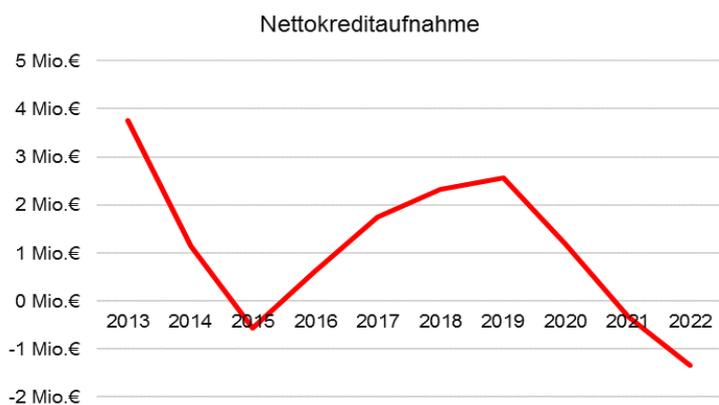
Nach der Betriebssatzung ist die Geschäftsleitung zuständig für die Aufnahme von Krediten (bis zum genehmigten Höchstbetrag). Im Rahmen des Nachtragswirtschaftsplans 2022 wurde von der Rechtsaufsicht eine Kreditaufnahme bis zu einem Betrag von 845.000 € genehmigt. Durch den Finanzierungsüberhang aus der Vermögensplanabrechnung war aber zur Finanzierung der Investitionen keine Kreditaufnahme nötig.



Nebenstehend ist die Kreditentwicklung ab dem Jahr 2013 abgebildet.

Eine Darlehensübersicht befindet sich im Bericht ES Treuberater (Anlage 6).

Ohne Neuaufnahme von Krediten sinkt die Verschuldung der RVV, Kredite wurden 2021 und 2022 abgebaut.



b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	31.12.2022	31.12.2021
	1.513.761,93 €	1.437.125,60 €

Die höchsten Verbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr gegenüber der DB Zug-Bus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (in Höhe von 923.404,23 €).

c) Verbindlichkeiten geg. Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.12.2022	31.12.2021
gegenüber stadtbuss RV Wgt. GmbH	47.820,24 €	40.989,33 €
gegenüber TWS GmbH & Co.KG	814.475,95 €	774.804,20 €
Summe	901.460,12 €	815.793,53 €

Gegenüber der TWS bestehen Verbindlichkeiten überwiegend aus Betriebsführungsentgelt sowie Strom, Wasser und Abwasser.

d) Verbindlichkeiten geg. verbundene Unternehmen	31.12.2022	31.12.2021
gegenü. Verkehrsbetrieb Hagmann GmbH	39.163,93 €	0,00 €

Gegenüber dem Verkehrsbetrieb Hagmann bestehen Verbindlichkeiten ebenfalls aus Betriebsführungsentgelt

e) Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	31.12.2022	31.12.2021
Kassenkonto Stadtkasse	0,00 €	0,00 €
Darlehen der Stadtkasse	7.834.317,50 €	7.996.000,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	297.578,66 €	77.380,17 €
Summe	8.131.896,16 €	8.073.380,17 €

Es sind 9 Darlehen bilanziert, die die Stadt ihrem Eigenbetrieb gewährt hat.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt bestehen aus Bauhofleistungen und Dienstleistungen bei der Entleerung der Parkautomaten (85.375,88 €) sowie Umsatzsteuerverbindlichkeiten aus den Betriebsprüfungen 2014-2015, 2016-2017 und 2018-2019 (212.202,78 €).

Das Kassenkonto ist mit null ausgewiesen, da es einen positiven Stand ausweist und daher als Forderung gebucht ist.

f) Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2022	31.12.2021
	53.018,75 €	112.238,89 €

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen aus Kautionszahlungen für die Fahrradboxen (175 €) sowie der maschinellen Übernahme des Kontokorrents auf das Verbindlichkeiten Sammelkonto (52.843,75 €).

	31.12.2022	31.12.2021
7.2.4 Rechnungsabgrenzungsposten	594.360,62 €	627.080,75 €

Passiv abgegrenzt wurden u.a. Erlöse aus der Einräumung von langjährigen Nutzungsrechten an Parkhausstellplätzen im Parkhaus P7.

8. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

8.1 Einhaltung des Erfolgsplans

	2022		2021	
	Nachtragsplan	Ergebnis	Nachtragsplan	Ergebnis
Erträge	8.020.000,00 €	7.765.495,53 €	6.516.000,00 €	5.773.807,97 €
Aufwendungen	10.674.000,00 €	10.505.291,40 €	9.079.000,00 €	8.926.539,43 €
Verlust	-2.654.000,00 €	-2.739.795,87 €	-2.563.000,00 €	-3.152.731,46 €

Der Verlust lag um rund 895.000 € höher als vorgesehen, vor allem da sich die Erträge nicht entwickelten wie geplant. Bedeutend sind die Erträge beim ÖPNV und bei der Parkierung, die deutlich hinter der Nachtrags-Planung zurückblieben.

8.2 Erfolgsübersicht: Planabweichungen im Einzelnen

Erfolgsübersicht 2022	Nachtragsplan €	Ist €	Abweichung €
1. Materialaufwand			
a) Bezug von Fremden	6.122.000,00	5.874.577,69	-247.422,31
b) Bezug von Betriebszweigen	27.000,00	22.474,95	-4.525,05
2. Löhne und Gehälter	709.000,00	706.265,57	-2.734,43
3. Soziale Abgaben	122.000,00	112.332,45	-9.667,55
4. Aufwand für Altersversorgung	154.000,00	101.376,48	-52.623,52
5. Abschreibungen	1.338.000,00	1.289.295,26	-48.704,74
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	367.000,00	386.475,37	19.475,37
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 17 auszuweisen)	91.000,00	161.124,86	70.124,86
8. Andere betriebliche Aufwendungen	1.730.000,00	1.386.257,26	-343.742,74
9. Summe 1-8	10.660.000,00	10.040.179,89	-619.820,11
10. Umlage der Zurechnung (+)	420.000,00	539.633,10	119.633,10
Spalte Verw. u. Vertrieb Abgabe (-)	420.000,00	539.633,10	119.633,10
11. Aufwendungen 9-10	10.660.000,00	10.040.179,89	-619.820,11
12. Betriebserträge			
a) nach GuV-Rechnung: Umsatzerlöse	6.383.000,00	5.364.373,33	-1.018.626,67
b) nach GuV-Rechnung: Sonst.b.Erträge	0,00	855.892,15	855.892,15
c) aus Lieferungen an and. Betriebszw.	27.000,00	22.474,95	-4.525,05

13. Summe 12	6.410.000,00	6.242.740,43	-167.259,57
14. Betriebsergebnis (+/- = Überschuss/ Fehlbetrag)	-4.250.000,00	-3.797.439,46	452.560,54
15. Finanzerträge	1.596.000,00	1.502.455,75	-93.544,25
16. Außerordentliches Ergebnis			0,00
17. Steuern vom Ertrag	0,00	444.812,16	444.812,16
18. Unternehmensergebnis (+/-)	-2.654.000,00	-2.739.795,87	-85.795,87

Das Wirtschaftsjahr stand wie im Lagebericht der Geschäftsleitung berichtet (siehe Anlage 4 Seite 1 und 2 des Geschäftsberichts) vor allem im ersten Quartal noch unter dem Einfluss der Infektionsschutzmaßnahmen der Pandemie und danach zunehmend unter dem Zeichen des Ukraine-Krieges und der Energieknappheit.

Die Betriebserträge (Ziffer 13 der Tabelle oben) fielen um rund 167 T€ niedriger aus als kalkuliert. Dabei handelt es sich um Einbrüche vor allem in den Sparten Eissporthalle (rd. 57T€) und Parkierung (rd. 214 T€). Besser als der Plan war das Betriebsergebnis beim ÖPNV (rd. 93 T€).

Die Aufwendungen (Zeile 11) fielen um 620 T€ geringer aus als geplant. Deutlich geringer als geplant fielen insbesondere die anderen betrieblichen Aufwendungen (etwa -344 T€) aus.

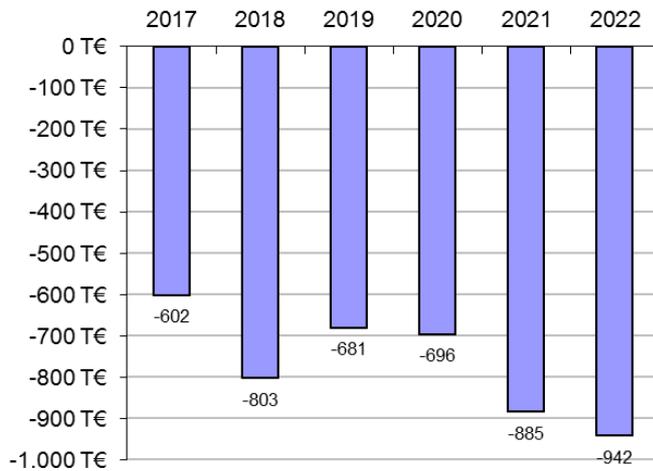
Für das Prüfungsjahr wurden Anpassungen von Tarifen im Bereich Parkierung, Busverkehr sowie Hallenbad und Flappachbad beschlossen (GR 25.10.2021). Weiterhin Bestand hat der Beschluss des BARVV vom 22.06.2020 das 1-€-Busticket an Samstagen auch nach der Wiedereröffnung der Tiefgarage Marienplatz fortzusetzen.

8.3 Betriebszweige und deren Beteiligung an dem Jahresergebnis

Die Betriebszweige der RVV waren am Jahresergebnis wie folgt beteiligt:
(Hier dargestellt sind die Ergebnisse nach Steuern, der Lagebericht bezieht sich auf die Ergebnisse vor Steuern)

Jahresergebnis	2022 €	2021 €	2020 €	2019 €
Wärme/Lüftung	-	-	-	-7.573,03
Verkehr	-1.640.845,52	-1.383.878,60	-1.423.196,81	-801.043,28
a) Parkierung	-220.716,21	-338.074,80	-541.858,30	-113.138,56
b) Busverkehr	-1.395.510,56	-1.054.123,30	-878.283,17	-669.416,45
c) Beteilig. BOB	-24.618,75	8.319,50	-3.055,34	-18.488,27
Bäder	-811.827,09	-873.202,93	-657.814,63	-774.686,52
Andere Beteiligungen	650.086,02	-15.515,31	951.900,95	1.076.372,00
Breitbandkabel	4.790,42	4.426,22	3.160,72	3.252,36
Eissporthalle	-941.999,70	-884.560,84	-696.470,30	-680.696,80
Insgesamt	-2.739.795,87	-3.152.731,46	-1.822.420,07	-1.184.375,27

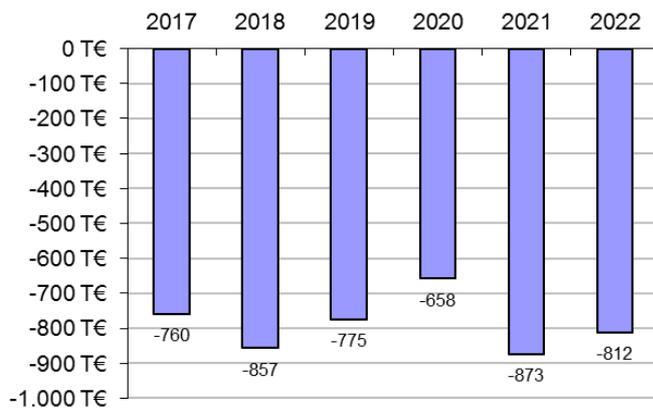
Eissporthalle



Das Defizit in der Sparte Eissporthalle ist weiter angewachsen. Eine Rolle spielen dabei die stark gestiegenen Energiekosten, die seit 2019 um 32,66 % gestiegen sind. Die Geschäftsleitung steuerte dem durch Energieeinsparungen beim Gas und die Installation des "Real-Ice-System" entgegen. Zudem beeinträchtigten die Coronamaßnahmen die Besucherzahlen im ersten Quartal.

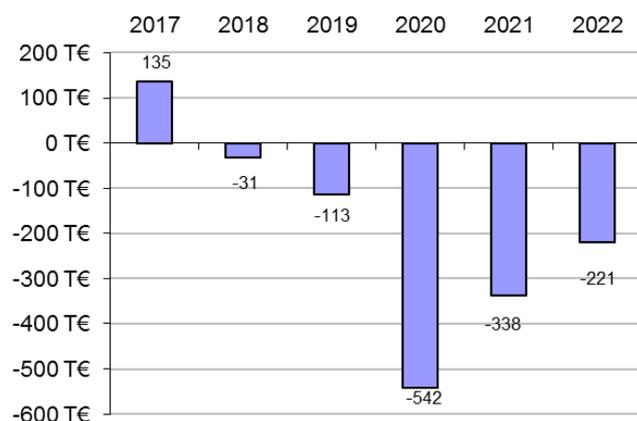
Aus der Gastronomie wurden deutlich geringere Pachteinahmen erzielt. Siehe dazu Lagebericht Anlage 4 /Seite 5 und 6.

Bäder



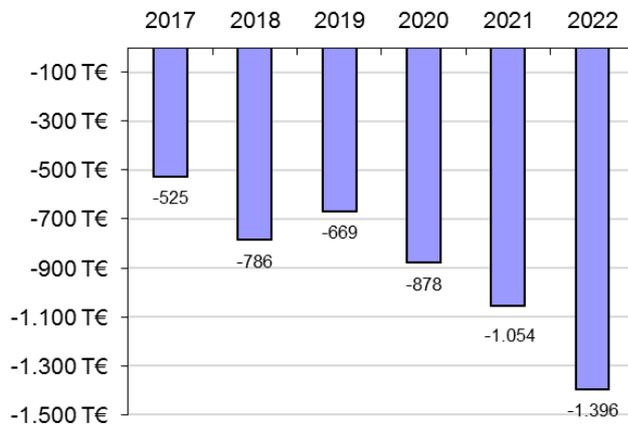
Bei den Bädern machten sich die Energieprobleme verursacht durch den Ukraine-Krieg stark bemerkbar. Seit 2019 sind die Energiekosten um 27,39% gestiegen, obwohl der Gasverbrauch in 2022 reduziert werden konnte (Hallenbad RV 22,5%, Eschachbad 16 %). Siehe dazu Lagebericht Anlage 4/Seite 7-8 und Seite 26 des Prüfungsberichts von ES Treuberater.

Parkierung



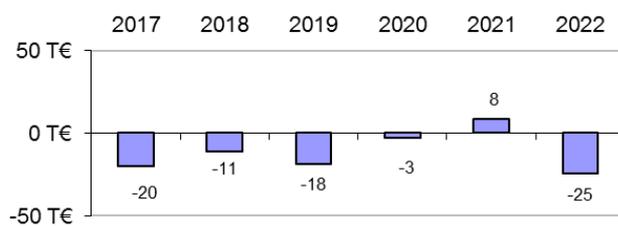
Bei den Ergebnissen im Bereich Parkierung zeigen sich in Umsatzrückgänge gegenüber dem Plan, das ist teils auf die kurzzeitigen Schließungen der Marienplatz Tiefgarage und des Parkdeck Raueneck zurückzuführen. Dauerhaft defizitär betrieben werden in dieser Sparte die Fahrradboxen in Oberzell/Weißenau, und der P&R-Platz Weißenau. Der P&R-Platz Bahnhof konnte ein leichtes Plus erwirtschaften.

Busverkehr



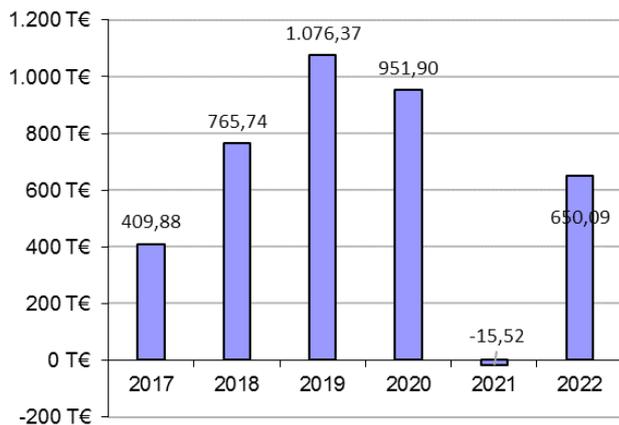
Niedrigere Erlöse aufgrund niedrigerer Fahrgastzahlen, Höhere Umlagekosten, höhere Fahrleistungskosten und die Einführung des On-Demand-Verkehrs wirkten sich negativ auf das Ergebnis aus. Positiv fallen die Mittel aus dem Rettungsschirm ins Gewicht. Näheres zu den Ergebnissen im Busverkehr siehe Lagebericht Seite 2 und 11.

Beteiligung an BOB



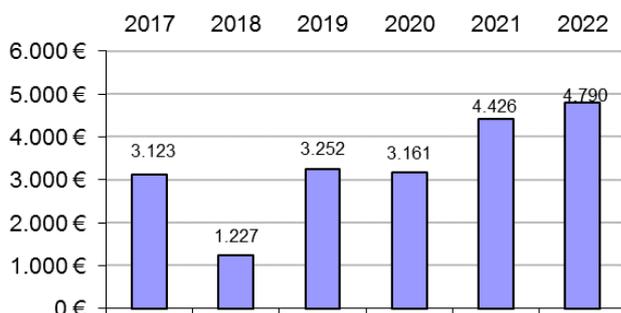
Das Defizit im Bereich der Beteiligung BOB wurde erstmals seit 2017 wieder höher. 2021 wurde erstmals ein Plus erwirtschaftet und nun 2022 der höchste Verlust seit 5 Jahren.

Andere Beteiligungen



Bei den anderen Beteiligungen handelt es sich um die in Ziffer 7.1.2. genannten Finanzanlagen. Wie im Lagebericht Seite 3 erläutert schloss die TWS mit einem höheren Gewinn ab, allerdings ist die Gewinnausschüttung an die RVV aufgrund des veränderten Zielkatalogs der TWS niedriger.

Breitbandkabel



Die Sparte Breitbandkabel erzielt regelmäßig geringfügige Gewinne.

9. Vermögensplan

9.1 Planung

Nach den eigenbetrieblichen Vorgaben über die Wirtschaftsplanung ist der Vermögensplan in Einnahmen und Ausgaben auszugleichen (§ 15 Abs. 1 Nr. 2 EigBG i.V.m. § 2 Abs. 1 Nr. 1 EigBVO). Somit stellt der Vermögensplan eines Eigenbetriebs im Ergebnis eine Liquiditätsplanung dar. Damit soll die wirtschaftliche Stabilität und Liquidität des aus dem Gemeindehaushalt ausgegliederten Betriebs sichergestellt werden. Im Vermögensplan sind deshalb der vollständige Finanzierungsbedarf (Ausgaben) und alle vorhandenen und voraussehbaren Finanzierungsmittel des Wirtschaftsjahres (Einnahmen) unter Einbeziehung der durch die Vermögensplanabrechnung ermittelten Ergebnisse früherer Wirtschaftsjahre zu veranschlagen.

Die noch in 2019 vom RP geforderte notwendige Kapitalzuführung wurde mit der Verlustabdeckung der Alt-Verluste aus den Jahren 2012 bis 2015, die der Gemeinderat am 21.02.2022 mit Wirkung auf den städtischen Jahresabschluss 2021 beschlossen hat, erfüllt. Im Jahresabschluss 2022 wird der Verlustausgleich bei der RVV gebucht.

9.2 Vermögensplanabrechnung

Als tragender Grundsatz gilt bei den Eigenbetrieben: Das langfristig gebundene Vermögen ist mit langfristigen Finanzierungsmitteln zu finanzieren. Zur Sicherstellung und Beibehaltung dieses Finanzierungsgrundsatzes bedarf es neben einem ausgeglichenen Vermögensplan nach Ablauf des Wirtschaftsjahres der Ermittlung des tatsächlichen Finanzierungsbedarfs und seiner Gegenüberstellung mit sämtlichen Finanzierungsmitteln des Wirtschaftsjahres.

In dieser Betrachtung nicht berücksichtigt sind die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen, die seit 2018 gebildet wurden, da sie ab 2023 aufgelöst werden müssen und daher aus unserer Sicht nicht langfristig waren.

Vermögensplanabrechnung 2022	Nachtragsplan €	Ist €	Abweichung €
<u>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</u>			
Zuführungen zu Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Kapitalzuführung d. Gde. Verlustausgleich 2012-2015	188.000,00	2.370.998,64	2.182.998,64
Kapitalzuführung wg. Ausgleich Vorjahresverlust	2.563.000,00	3.152.731,46	589.731,46
Zugang durch einger. Nutzungsrechte (pass. RAP)	0,00	29.427,32	29.427,32
Zuweisungen und Zuschüsse	0,00	36.028,00	36.028,00
Kredite	845.000,00	0,00	-845.000,00
Kredit aus Umschuldung	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen und	1.338.000,00	1.289.295,26	-48.704,74
Anlagenabgänge (Restbuchwerte)	0,00	0,00	0,00
Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
Finanzierungsmittel insgesamt:	4.934.000,00	6.878.480,68	1.944.480,68

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)			
Sachanlagen (getrennt n. Betriebszweige)			
Eissporthalle	80.000,00	30.064,66	-49.935,34
Verkehr	605.000,00	259.869,85	-345.130,15
Bäder	160.000,00	106.280,80	-53.719,20
Breitbandkabel	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
<i>Zwischensumme Zugang Anlagevermögen (incl. Zuwendungen):</i>	<i>845.000,00</i>	<i>396.215,31</i>	<i>-448.784,69</i>
Entnahme aus Rücklagen			
Jahresverlust	2.654.000,00	2.739.795,87	894.795,87
Auflösung/Entnahme (pass. RAP)	62.000,00	62.303,02	303,02
Tilgung von Krediten (incl. Tilgung wg. Umschuldung)	1.373.000,00	1.347.705,16	89.705,16
Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren		1.661.687,36	1.661.687,36
Finanzierungsbedarf insgesamt:	4.934.000,00	6.207.706,72	1.273.706,72
Finanzierungsüberschuss:		0,00	670.773,96

Der Finanzierungsüberschuss ist in der kommenden Planung zu berücksichtigen ("Erübrigte Mittel aus Vorjahren").

Der Finanzierungsfehlbetrag des Vorjahres konnte ausgeglichen werden.

Im Prüfungsjahr erfolgte, wie bereits erwähnt, eine Verlustübernahme der "Altverluste" durch die Stadt.

Im Prüfungsjahr wurden weniger Investitionen (448.784,69 € weniger) getätigt, als im Nachtragswirtschaftsplan vorgesehen (845.000 €). Innerhalb des geplanten Maßnahmenumfangs wurden vor allem Investitionen der Sparte Verkehr nicht umgesetzt.

10. Technische Prüfung

Submissions- und Vergabekontrollen

Im Berichtszeitraum führte das RPA die Kontrollprüfung zur Submission Austausch Beckenwasserpumpe beim Hallenbad Ravensburg und Eschach durch. Weitere Vergabeverfahren wurden dem RPA nicht angezeigt.

Die Vergabe der Verkehrsplanungssoftware für die RVV und Verkehrsbetrieb Hagmann sowie die Beschaffung eines Fahrzeugdruckersystems incl. Leitstellensystem für den Verkehrsbetrieb Hagmann erfolgte unter Federführung Menold Bezler Anwälte. Eine Beteiligung des RPAs hat nicht stattgefunden.

Die Überarbeitung der Dienstanweisung der RVV für die Vergabe von Bauleistungen und Liefer- und Dienstleistungen ist vorgesehen. Das RPA wird laut RVV hierzu beteiligt.

Im Jahr 2022 legte die RVV keine Architekten-/Ingenieurverträge zur Prüfung vor.

11. Beratung im Rahmen der begleitenden Prüfung

Zum Prüfungsauftrag gehört ebenfalls die prüfungsbegleitende Beratung. Vorrangig zielt diese Beratungstätigkeit auf die Fehlervermeidung in laufenden oder künftigen Verfahren ab.

Hierzu gibt das RPA praxisnahe Hinweise zur Einhaltung der einschlägigen rechtlichen Vergabevorschriften und erfüllt damit auch einen wettbewerbsrechtlichen und korruptionspräventiven Ansatz, sowie eine kontinuierliche Qualitätssicherung.

Im Gegensatz zu früheren Jahren wurden von der RVV kaum Fragen zur Wahl der Verfahrensart, Auftragswertschätzung, Ausschreibung, Vergabe, Ausschreibungsaufhebung, Prüfung von Nachtragsangeboten sowie zu Honorarabrechnungen sowohl bei Bau- als auch bei Beschaffungs- und Dienstleistungen gestellt.

12. Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss 2022 der Ravensburger Verkehrs- und Versorgungsbetriebe war nach § 110 Abs. 1 GemO daraufhin zu prüfen, ob

- bei den Erträgen und Aufwendungen und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind.

Es ergaben sich keine Verstöße die der Feststellung des Jahresabschlusses entgegenstehen. Dem Gemeinderat wird empfohlen den Jahresabschluss 2022 festzustellen.

Ravensburg, den 15.11.2023
Rechnungsprüfungsamt



Ralph Pohl

Rechnungsprüfungsamt
Roßbachstraße 9
88212 Ravensburg
www.ravensburg.de

 **Stadt**
Ravensburg